

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	420
		TOP:	9
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	10.11.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Herr Bertram (ASW)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / de		
Betreff:	Ausweisung eines Sanierungsgebiets in der Neckarvorstadt - Sachstand - - mündlicher Bericht -		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokolle exemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

Herr Bertram (ASW) berichtet sinngemäß der Präsentation und erklärt, der Einleitung vorbereitender Untersuchungen stehe aus Sicht der Verwaltung und des Fördergebers nichts im Wege. Er betont, durch die Inbetriebnahme des Rosensteintunnels ergäben sich neue Chancen. Außerdem komme der Wunsch nach einem Sanierungsgebiet aus dem Bezirk selbst, was beides gute Ansatzpunkte seien. Nach Darstellung des weiteren Vorgehens (Folie 9) gibt er zu Protokoll, dass aufgrund der Corona-Krise keine feste Zusage für die zeitlichen Abläufe gegen werden könne. Eventuell verschiebe sich die Antragstellung bzw. Förderzusage um ein Jahr auf 2023.

StR Winter (90/GRÜNE) begrüßt die Initiative aus der Bürgerschaft, ein Sanierungsgebiet auszuweisen. Das Gebiet müsse aufgewertet werden, und er freue sich auf eine schnelle Umsetzung.

Dringenden Handlungsbedarf für dieses Gebiet stellt ebenfalls StRin Bulle-Schmid (CDU) fest. Mit Eröffnung des Rosensteintunnels ergäben sich zahlreiche Möglichkeiten, was sie sehr begrüße. Wichtig sei der Zugang zum Neckarufer.

Für StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) bietet es sich an, auf die vielfältigen Missstände einzugehen. Er sei daher offen für das Sanierungsgebiet. Der städtebaulich-landschaftsplanerische Wettbewerb "Neckarknie" habe bereits Lösungsansätze aufgezeigt. Er regt an, die Brücken und gegenüberliegende Uferbereiche in das Sanierungsgebiet aufzunehmen.

Der Forderung der Aufnahme des gegenüberliegenden Uferbereiches kann sich StRin Kletzin (SPD) anschließen. Für ihre Partei sei es stets Bedingung gewesen, nach Eröffnung des Rosensteintunnels Verbesserungen vorzunehmen. Daher begrüße sie die vorgeschlagene Vorgehensweise. Dieser Aussage kann sich StR Serwani (FDP) anschließen.

Kritisch sieht StR Zeeb (FW) die Ausweitung auf die andere Neckarseite. Es müsse zuerst das festgelegte Gebiet aufgewertet werden.

Der Kritik von StR Zeeb kann Herr Bertram folgen. Er habe die Sorge, dass man sich bei einer Ausweitung verzettele. Die Fördersumme für das Gebiet müsse stets im Auge behalten werden. Er weist darauf hin, dass bei einem ersten Förderantrag "bei Weitem" nicht die Summe genehmigt werde, die man beantragt habe. Das Land wolle dann wissen, wie dieser geringeren Summe Rechnung getragen werde, und die Stadt müsse in der Folge die Gebiete für den endgültigen Satzungsbeschluss verkleinern. Er glaube nicht, dass an den Brücken viel gefördert werden könne, da die Möglichkeiten der Sanierung sehr eingeschränkt seien. Brücken müssten vorrangig im Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz gefördert werden. Er appelliert an die Ausschussmitglieder, es bei der jetzt schon großzügigen Abgrenzung zu belassen.

Auf die Anmerkung von StR Winter, die Planung eines autofreien Wilhelmsplatzes habe für das Gebiet eine hohe Relevanz erwidert BM Pätzold, dies habe mit dem Sanierungsgebiet nichts zu tun, sondern mit dem Umgang mit den Brücken an sich.

Der Vorsitzende stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat von dem Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Schmidt / de

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. BezA Bad Cannstatt
 3. Stadtkämmerei (2)
 4. Rechnungsprüfungsamt
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS